

1. Die Gedanken sind frei

Volkslied 18. Jahrhundert
Arr: Hans u. Marianne Magalhães

1. Die Ge - dan - ken sind frei, wer kann sie er - ra - teln?

= bei wie nächt - li - che Schatten. Kein Menschenleben ist - sen, kein Jä - ger er -

- schie - blei - bei: Die Ge - dan - ken sind frei!

CD: 4 Takte Vorspiel,
2 Strophen

2. Ich denke, was ich will, und was mich beglückt,
doch alles in der Still, und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren,
es bleibt dabei: Die Gedanken sind frei.

3. Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen
und denken dabei: Die Gedanken sind frei.

2. Das Wandern ist des Müllers Lust

Carl Friedrich Zöllner (1800–1886)

Text: Wilhelm Müller (1794–1827)

Arr.: Hans u. Marianne Naugle

1. Das Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das Wan - dern ist des Müllers Lust, das Wan - dern ist des Müllers Lust, das Wan - dern ist des Müllers Lust,

6 dern! Das - muss ein schlech - tes Müllers Kind, das nie - mals fiel - das -

10 Wan - dern ein, nie - mals fiel - das - Müllers Kind, das Wan - dern, das

15 Wan - dern, das Wan - dern!

© Hans Naugle & Gü. KG, Mainz

CD: 4 Takte Vorspiel
2 Strophen

2. |: Vom Wasser haben wir's gelernt, :| vom Wasser!
Das hat nicht Ruh' bei Tag und Nacht,
|: ist stets auf Wanderschaft bedacht, :||: das Wasser. :|
3. |: O Wandern, Wandern meine Lust, :| o Wandern!
Herr Meister und Frau Meisterin,
|: lasst mich in Frieden weiterzieh'n :||: und wandern! :|

3. Kein schöner Land in dieser Zeit

Anton Wilhelm von Zuccalmaglio (1803–1869)
 Arr.: Hans u. Marianne Nagels

1. Kein schöner Land in dieser Zeit, als hier das re...

breit, wo wir uns finden, im hohen Lin-den zur A-bend-

-zeit, wo wir uns dann wohl den Lin-den zur A-bend-zeit!

CD: 3 Takte Vorspiel,
 2 Strophen

Da hül' es u. so manche Stund'
 gepieselt in froher Rund'
 wir uns nicht mehr singen,
 die Lieder klingen
 im Talesgrund. ¶

3. Dass wir uns hier in diesem Tal
 noch treffen so viel hundertmal,
 ¶ Gott mag es schenken,
 Gott mag es lenken,
 er hat die Gnad'. ¶

4. Nun, Brüder eine gute Nacht!
 der Herr im hohen Himmel wacht!
 ¶ In seiner Güte
 uns zu behüten,
 ist er bedacht. ¶

4. Wenn die bunten Fahnen wehen

Text und Melodie: Alfred Zeibische (1908-1907)

Arr.: Hans u. Marianne Nagel

The image shows a musical score for the song 'Wenn die bunten Fahnen wehen'. It consists of four systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The key signature is C major and the time signature is common time (C). The lyrics are in German. A large, diagonal watermark reading 'PREVIEW' is overlaid across the entire score.

1. Wenn die bun - ten Fah - nen we - hen, geht die Fahrt ü - ber Meeres
 Woll'n wir fer - ne Lan - de se - hen, doch uns nicht schwer.
 Leuch - tet Son - ne und die Wol - ken,
 Blinken uns Lie - der weit ü - bers Meer.

2. Erschein ist unsre Wonne,
 wie er leucht am lichten Tag!
 Doch es geht auch ohne Sonne,
 wenn sie mal nicht scheinen mag,
 Blasen die Stürme,
 brausen die Wellen,
 singen wir mit dem
 Sturm unser Lied.

3. Hei, die wilden Wandervögel
 ziehen wieder durch die Nacht!
 Singen ihr alten Lieder,
 dass die Welt vom Schlaf erwacht.
 Kommt dann der Morgen,
 sind sie schon weiter
 über die Berge,
 wer weiß, wohin.

4. Wo die blauen Gipfel ragen,
 lockt so mancher steile Pfad.
 Immer aufwärts ohne Zagen,
 sind wir bald dem Ziel genaht.
 Schneefelder blinken,
 schimmern von ferne her,
 Lande versinken
 im Wolkenmeer.

CD: 3 Takte Vorspiel,
 2 Strophen.

5. Guten Abend, gut' Nacht

Johannes Brahms (1833–1897)

Arr.: Hans u. Marianne Magolt

1. Gu - ten A - bend, gut' Nacht, mit — sen —

- dacht, — mit — Näg - lein be - recht, un - ter die

Deck. Mor - nah, wenn Gott will wirst du wie - der ge -

sch - mor - gen früh, wenn Gott will, wirst du wie - der ge - weckt.

© 1985 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz

CD: 4 Takte Vorspiel,
2 Strophen

2. Guten Abend, gut' Nacht, von Englein bewacht,
die zeigen im Traum dir Christkindleins Baum.
] Schlaf nun selig und süß,
schau im Traum's Paradies. :||